

Als ein ausgesprochener Glücksgriff von Peter Gruner, dem Betreuer der Reihe „Jazz4free“ im E-Werk, erwies sich das Tomasz Kowalczyk Trio. So viel Beifall war selten.

ERLANGEN – Das in Hamburg beheimatete Trio um den Pianisten Tomasz Kowalczyk hatte in Erlangen sein neues Album „Changing Perceptions“ – etwa „Unterschiedliche Wahrnehmungen“ – auch als musikalisches Programm mitgebracht und überzeugte fast zwei Stunden lang ein Auditorium, das immer begeister-

Kraftvoll und melodios

In der Kellerbühne des E-Werks begeisterte das „tktrio“

ter wurde. Was Kowalczyk, Niklas Müller am Kontrabass und Janosch Pangritz am Schlagzeug ablieferten, war Modern Jazz vom Feinsten: zupackend, ausbalanciert, abstrakt und gegenständig zugleich. Kompositionen mit hohem Wiedererkennungswert sind offenbar die Spezialität des Trios, das die Herkunft seines

Lead-Pianisten aus Polen nicht verleugnen mag.

Dass das Trio bereits seit einem guten Dutzend Jahren zusammen spielt – sie lernten sich 2006 bei einem Jazzworkshop in Polen kennen und gründeten im Anschluss in Berlin eine Combo –, ist am geschlossenen Sound und am fast blinden

Zusammenspiel erkennbar. Das paart sich mit großer Spielfreude und einem durchsichtigen Klang, der dadurch entsteht, dass alle drei Protagonisten auf alle Schnörkel verzichten und punktgenau spielen.

Vom „tktrio“ (so sein Kürzel) und seinem kraftvoll-melodiosen Klang wird – und das ist mehr als eine Vermutung – sicherlich noch zu hören sein. *pm*

i Am 10. März spielt Max Mantis in der „Jazz4free“-Reihe in der E-Werk-Kellerbühne.